

IHK-BILDUNGSMESSE

azubi- & studientage Wiesbaden



**FINDE
DEINEN
TRAUMBERUF!**

Eintritt
frei

www.azubitage.de

18./19. März 2022
RMCC Wiesbaden

Fr. 13 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 15 Uhr



VRM Tageszeitungen

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der VRM Tageszeitung vom 12. März 2022

Grußwort zur IHK-Bildungsmesse 2022

Dr. Christian Gastl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden

Zwei Jahre Pandemie liegen hinter uns. Zwei Jahre, in denen nichts mehr so war wie bisher. Neben vielen Einschränkungen für uns alle standen die Bedürfnisse von Jugendlichen zumindest in den Anfängen der Pandemie nicht ausreichend im Fokus. Dabei hat es diese Gruppe in den letzten zwei Jahren besonders schwer gehabt, auch beim Übergang ins Berufsleben. Schule hat lange Zeit nicht mehr im üblichen Rahmen stattgefunden. Viel Lernstoff musste nachgeholt werden. Die berufliche Orientierung kam in weiten Teilen zu kurz. Und wer es gerade noch so geschafft hatte, saß lange im Home Office oder zog zurück ins Elternhaus und studierte aus dem Kinderzimmer heraus.

Dabei sind gerade Angebote wie die Beschäftigung mit den verschiedenen Berufsfeldern, das Ausprobieren innerhalb eines Praktikums, die Besuche von Ausbildungsbotschaftern und natürlich auch das Knüpfen von Kontakten auf einer Messe unerlässlich, um sich ein Bild da-



Foto: Annika List

von zu machen, wo die berufliche Reise hingehen soll.

Viele Anbieter, so auch die IHK Wiesbaden, haben sich nach Kräften bemüht, online Ersatz zu schaffen. Wir haben virtuelle Betriebsbesuche und ein Azubi-Speed-Dating organisiert, Ausbildungsbotschafter übers Netz in

die Klassen geschickt und sogar die Ausbildungsmesse fand im virtuellen Raum statt. All das hat uns eines besonders vor Augen geführt: Es geht nicht ohne den persönlichen Kontakt, den Austausch von Mensch zu Mensch. Jeder von uns kennt die Bedeutung des ersten Eindrucks, der oft darüber entscheidet, ob die

Chemie zwischen zwei Personen stimmt.

Umso mehr freut es mich, dass in diesem Jahr wieder persönliche Begegnungen auf unserer IHK-Bildungsmesse möglich sind. Mit Abstand und weniger Personen, die gleichzeitig vor Ort sind – aber wir können uns wieder persönlich begegnen. Nutzen wir alle diese Möglichkeit. Die Unternehmen stehen bereit und freuen sich auf junge motivierte Menschen, die ins Berufsleben starten wollen.

**ICH WÜNSCHE ALLEN
TEILNEHMENDEN VIEL
SPASS UND FREUDE UND
VOR ALLEM VIELE INTE-
RESSANTE KONTAKTE.**

Traumjob mit Perspektive!

Alles zu Ausbildung, Studium und Praktika: Am 18. und 19. März im RMCC

Nachwuchskräfte sind begehrt wie noch nie! Praktisch alle reißen sich um die Rookies. Trotzdem oder gerade deshalb sind die ersten Schritte in die berufliche Zukunft nicht einfach. Ungewissheit, fehlende Informationen und eine permanente Reizüberflutung rund um das Thema Berufswahlprozess oder Studiengangwahl vereinfachen den Orientierungsprozess nicht.

Der Besuch der IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden bietet jungen Besuchern die Möglichkeit, mit Ausbildungsbetrieben in direkten persönlichen Kontakt zu treten und wichtige Fragen zur Berufswahl im Gespräch zu klären.

Eltern, die nach wie vor eine wichtige Beratungsfunktion bei der Gestaltung der beruflichen Zukunft von Jugendlichen einnehmen, profitieren auch vom Besuch der Messe. Hier finden sie Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Neuerungen auf dem Ausbildungsmarkt, neuen Ausbildungsberufen, Hochschulentwick-

lung und qualifizierte Ansprechpartner unter einem Dach vereint.

Weitere maßgebliche Impulse zur Orientierung setzt der interaktive Messerundgang m.azubitage.de. Das vom Veranstalter der Messe, Frans Louis Isrif, neu entwickelte Tool unterstützt den individuellen Messebesuch. Die Online-Anwendung ist zeitgemäß nur auf dem Handy anwendbar und wie bei einem Location-based-Game werden die Besucher von einem Stand zum anderen geführt. So können interessierte Youngsters gezielt Ausbildungs- und Studienangebote finden und selektiv die Angebote ansteuern, die wirklich zu den eigenen Talenten und Neigungen passen. Und Aussteller können die Aufmerksamkeit der jungen Messebesucher auf ihre Ausbildungsmöglichkeiten fokussieren.

Wer Unterstützung oder Anregungen braucht, wird auf der IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden natürlich fündig: Interessante Informationen aus erster Hand rund um die Themen Berufswahl und Studiengangwahl bieten die notwendige Orientierungshilfe.
mmm GmbH

Eine nicht alltägliche Ausbildungsgeschichte

Mohammed Almuheds langer Weg aus Syrien zur Sparkassen Versicherung

Als Mohammed Almuhed nach der 7. Klasse die Schule seines Heimatdorfs in Syrien verlassen musste, um als Bäcker zu arbeiten und seine Familie zu unterstützen, hatte er noch nie von so etwas wie einer Versicherung gehört. „So etwas gab es dort einfach nicht. Das hat mich wirklich fasziniert“, sagt der 22-Jährige heute. Seine Ausbildung als Kaufmann für Versicherung und Finanzen bei der Sparkassen Versicherung wird er abschließen. Es macht ihm sichtlich Freude, in diesem Bereich unterwegs zu sein und eloquent über Versicherungsprodukte zu sprechen, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Doch bis dahin war es ein weiter Weg.

Flucht aus Syrien

Als 15-jähriger unbegleiteter Flüchtling und ältester Sohn die gesamte Familie im syrischen Bürgerkrieg zurückzulassen, war ein ungewollt früher Schritt ins Erwachsenenleben. „Ich werde mir Arbeit in der Türkei suchen, meine Familie unterstützen und bald wieder zurückkehren“,

dachte sich Mohammed. Aber es kam alles anders, zum Glück, wie er heute sagt. Seine Familie nahm Schulden auf und schickte ihn, in der Hoffnung ihm ein sicheres und erfolgreiches Leben zu ermöglichen, auf den beschwerlichen und gefährlichen Weg nach Deutschland.

Start in Wiesbaden

Angekommen im Antoniusheim in Wiesbaden lernte er 2015 seine Betreuerin kennen, zu der er bis heute Kontakt hält. Als er die 8. Klasse mit Sprachniveau B1 erfolgreich abgeschlossen hatte und sein Potenzial zu erkennen war, riet sie ihm, bis zur Mittleren Reife durchzuhalten, später sogar zu Abitur und Studium. „Mein Wunsch war allerdings, baldmöglichst Geld zu verdienen, um meine Familie zu unterstützen“. So folgte Mohammed der Empfehlung seiner Jobcenter-Fallmanagerin zur Initiative der Joblinge, wo er Bewerbungstraining erhielt, praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufen sammelte und schließlich zu dem Schluss kam, dass ein kaufmänni-

scher Beruf am besten zu ihm passen würde.

Schwere Prüfung

„Der Online-Einstellungstest bei der Sparkassen Versicherung war extrem schwer und ich konnte ihn erst nicht ohne Hilfe bestehen. Aber ich war ehrlich zu meinem jetzigen Ausbildungsleiter“. So bekam Mohammed die Chance, sich im Online-Assessment-Center zu beweisen. „Wir haben dann nochmal ein persönliches Gespräch mit ihm geführt, in dem sein enormer Wille erkennbar war. Wir haben ihm klar gemacht, dass wir großes Potenzial in ihm sehen, wenn er sich sprachlich noch deutlich weiterentwickelt“, erzählt Stefan Börner, Ausbildungsleiter der Sparkassen Versicherung in Wiesbaden. „Wir wollen jungen Menschen eine Chance geben und unterstützen, wo wir können, aber wir fordern auch Einsatz. Mohammed hat unsere Erwartungen im Nachhinein sogar übertroffen“. Besonders hilfreich für seine sprachliche Entwicklung seien vor allem die vielen Freunde aus der Schulzeit, mit denen er nur



Foto: IHK Wiesbaden

Deutsch spreche, aber auch deutschsprachige Serien und Filme.

Erfahrungen weitergeben

Wenn er über seine Ausbildung spricht, kommt Mohammed richtig ins Schwärmen: „Berufsschule und Arbeit, das ist etwas ganz anderes als in der Schule, man lernt hier, wie die Welt funktioniert“. Das sei auch der Grund, warum er sich für die Teilnahme bei den IHK-Ausbildungsbotschaftern entschieden habe. „Ich wusste ja als Schüler auch nicht, was man mit einer Ausbildung erreichen kann, habe dann aber von den Berichten der Botschafter an unserer Schule profitiert. Nun möchte ich auch meine Erfahrungen an die Schüler weitergeben.“

Raphael Dech, IHK

IHK-AUSBILDUNGS-BOTSCHAFTER

- » **Wer:** Auszubildende und duale Studenten ab dem zweiten Halbjahr
- » **Was:** Präsentation der eigenen Ausbildung vor Schüler:Innen auf Augenhöhe (Digital und Präsenz)
- » **Wie:** Professionelle Schulung in der IHK durch unseren erfahrenen Coach
- » **Mehr Informationen:** <https://www.ihk-wiesbaden.de/ausbildungsbotschafter>
- » **Ansprechpartner:** Raphael Dech
- » **Email:** r.dech@wiesbaden.ihk.de
- » **Telefon:** 0611 1500194

Die tagesaktuellen Corona-Zutrittsregelungen finden Sie hier:



www.azubitage.de/wiesbaden



Jetzt Ausbildungsplatz sichern!

Bewirb dich jetzt!

Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann (m, w, d)

DIE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG AN UNSEREN BILDUNGSZENTREN IN WIESBADEN UND BAD SCHWALBACH

Ausbildungsbeginn

am 1. April 2022 oder 1. Oktober 2022

Voraussetzungen

Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) oder Hauptschulabschluss mit mindestens zweijähriger Berufsausbildung oder einjähriger Pflegehilfesausbildung

Bewerbungsunterlagen an:

Helios Bildungszentrum Wiesbaden
Schulleitung, Regina Ludy
Ludwig-Erhard-Straße 100
65199 Wiesbaden
regina.ludy@helios-gesundheit.de



www.helios-gesundheit.de/campus-rhein-main

Deine Ausbildung bei GLYN



Bewirb dich jetzt!

academy@glyn.de | www.glyn.de/jobs



Morgen schon Azubi!

Attraktive Ausbildungs- und Bildungsoptionen auf der IHK-Bildungsmesse

Die bedeutendste Bildungs- und Karriere-messe für die Stadt Wiesbaden und das Umland schreibt am 18. und 19. März 2022 – im RMCC – ein weiteres erfolgreiches Kapitel in der Nachwuchskräftegewinnung und Nachwuchskräfte-sicherung und heißt alle interessierten, aufgeschlossenen Besucher willkommen.

Schüler, die kurz vor dem Abschluss stehen oder ihren Abschluss endlich in der Tasche haben, müssen sich mit der Frage auseinandersetzen: „Wie geht es jetzt weiter?“. Und Unternehmen, Hochschulen und Institutionen messen mittlerweile dem Thema Nachwuchskräfte-Recruiting die gleiche Bedeutung bei wie dem täglichen zukunftsorientierten Management, um Wachstum und Fortbestand des Betriebes zu garantieren.

Renommierte Unternehmen und Ausbildungsbetriebe haben längst erkannt, dass der Ausbildungsbereich konsequent in den Mittelpunkt gerückt werden muss, um dem andauernden Fachkräftemangel effektiv entgegenzuwirken!

Wenn beide Seiten, potenzielle Nachwuchskräfte und Ausbildungsbetriebe, zusammenfinden wollen, ist eine Kommunikationsplattform für die persönliche Kontaktaufnahme erforderlich. Die IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden bietet hierfür den passenden Rahmen mit Raum für Gespräche am Stand, Informationen über Ausbildungs- und Bildungsoptionen, Beratung und Auskünften zu neuen Berufsbildern und Ausbildungsberufen, die im Zuge der Digitalisierung entstanden sind. Recruiter haben die Möglichkeit, den jungen Talenten die Zukunftsperspektiven, die sich aus einer Ausbildung im Unternehmen entwickeln können, detailliert zu schildern und so vorab einen Eindruck der angebotenen Optionen und Entwicklungsfelder zu vermitteln. Firmenphilosophie und Mitarbeiterführung sowie soziales Engage-



ment lassen sich beim Austausch in entspannter Atmosphäre überzeugend vermitteln. Wie auch sonst im Geschäftsleben gilt es für Unternehmen, sich als attraktiver Anbieter zu positionieren – als vertrauenswürdige Marke auf dem Arbeitsmarkt mit dem Ziel, motivierte und qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Interessierte Bewerber können gut vorbereitet eine bestechende Performance abliefern und jenseits ihrer schulischen Leistungen einen ersten Eindruck ihrer Persönlichkeit und ihrer Talente abliefern und einen Einblick in den Arbeitsmarkt vor Ort gewinnen.

Youngsters können beim Besuch der Messe Kontakt zu Arbeitgebern, die man kennt, aufnehmen und Hidden Companies entdecken, die unter Umständen genau das passende Ausbildungsangebot für das aufstrebende Talent haben. Ganz gleich wie die Vorlieben und Stärken sind, im Face-to-face-Gespräch lassen sich Barrieren mit Leichtigkeit überwinden. Bewerbungsunterlagen können in die richtigen Hände übergeben werden und sogar ein Termin zum Vorstellungsgespräch im Unternehmen kann vereinbart werden.

Mehr Informationen zur IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage und Anregungen finden sich unter dem Link:

www.azubitage.de/wiesbaden mmm GmbH

Mach was, das zählt

Bewirb Dich für ein
DUALES STUDIUM

Diplom-Finanzwirt FH (m/w/d)

www.finanzverwaltung-mein-job.de



DI E HESSISCHE FINANZVERWALTUNG

#OhneUnsLäuftNichts



Noch Fragen?

Finanzämter Wiesbaden

Herr Boßdorf • 0611/813-2891 • ausbildung@fa-wi1.hessen.de

Frau Wohlfart-Simon • 0611/813-2095 • ausbildung@fa-wi2.hessen.de

IMPRESSUM

Verlag:

VRM GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Str. 2,
55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Geschäftsführer:

Joachim Liebler

Redaktion:

Simona Olesch, Sascha Diehl (verantwortlich)

Anzeigen:

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Finde die passende Lehrstelle

IHK Lehrstellenbörse bietet Ausbildungsplätze und duale Studienangebote

Es ist wieder soweit: Die hessischen Schülerinnen und Schüler haben ihre Halbjahreszeugnisse erhalten. Für die gut 120 000 von ihnen, die dieses Jahr die Schule beenden werden, ist das die ideale Gelegenheit, sich für einen IHK-Ausbildungsplatz zu bewerben. Denn die Wirtschaft sucht dringend Nachwuchs.

Jedes dritte IHK-Unternehmen berichtet inzwischen davon, dass seine wirtschaftliche Zukunft davon abhängt, ob es geeignete junge Leute findet. Derzeit bietet die IHK-Lehrstellenbörse bereits mehr als

4100 Ausbildungsplätze bei hessischen Unternehmen. Gesucht sind angehende Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker und Verkäufer, aber auch Jugendliche, die sich als Fachkraft für Lagerlogistik oder Anlagenmechaniker ausbilden lassen wollen. Ebenso finden sich über die Börse duale Studienangebote, etwa in den Bereichen Versicherungswesen oder Informatik. In den nächsten Monaten wird sich dieses Angebot noch vervielfachen.

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Mobil auf der Suche nach dem Traumjob

Interaktiv durch die Messe surfen und individuell passende Angebote finden

Frans Louis Isrif, Geschäftsführer der mmm message messe & marketing GmbH und Organisator der IHK-Bildungsmesse – azubi- & studentage Wiesbaden, hat mit der Online-Anwendung m.azubitage.de ein Tool entwickelt, das es jedem Schüler erlaubt, sich individuell und interaktiv auf der Messe zu bewegen.

Dabei ist die Anwendung ganz einfach: Beim Besuch der Messe auf dem Mobiltelefon im Browser m.azubitage.de eingeben und der interaktive Rundgang wird geöffnet. Die Startseite erscheint und die Felder Messeparcours und Berufsfelder-Tour stehen für die Youngsters zur Auswahl. Wie bei einem Location-based-Game werden die jungen Messebesucher durch die gewählten Optionen von Stand zu Stand geleitet.

Sinn der Sache ist es, dass die Ausbildungs- und Studienangebote gefunden werden, die wirklich zu den persönlichen Neigungen und Talenten passen.

Im Feld Messeparcours können sich die Schüler zwischen folgenden Möglichkeiten entscheiden:

» **Die Ausbildungs-Tour:** führt zu Unternehmen und Institutionen, die Ausbildungsberufe anbieten

» **Die Duale Tour:** führt zur Kombination aus Ausbildung und Studium

» **Die Studium-Tour:** führt zu Studienangeboten von Unis und Hochschulen (privat/staatlich)

» **Die Praktikums-Tour:** führt zu Angeboten, um berufsqualifizierende Erfahrungen zu sammeln

» **Die Gesundheits-Tour:** führt zu den Bereichen des Gesundheitswesens und Pflege

» **Die Inklusions-Tour:** führt zu Chancen der Inklusion von Menschen mit Behinderung

» **Die MINT-Fächer-Tour:** MINT-Fächer ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichts- und Studienfächern beziehungsweise Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Entscheiden sich Schüler für die Berufsfelder-Tour, können sie gezielt aus einer Vielzahl von Optionen ein Berufsfeld auswählen, das den jeweiligen Talenten und Vorlieben entspricht. Nach der Auswahl des Berufsfeldes erscheint der Name des Ausstellers, die Standnummer und die Jobangebote.

Was gut zu jedem passt, was die persönlichen Stärken sind, lässt sich mit dem qProfile Berufsorientierungstest herausfinden. Auf der Messe erhalten Schüler einen Code, um kostenfrei unter dem Link www.azubitage.de/berufsorientierungstest den Berufsorientierungstest qProfile durchzuführen. Dieser seitens der mmm message messe & marketing GmbH entwickelte Test hilft, individuelle berufliche Neigungen, Interessen und Kompetenzen vor dem Berufseinstieg zu analysieren und den Messebesuch gezielt nachzubereiten.

Auf der IHK-Bildungsmesse – azubi- & studentage Wiesbaden – am 18. und am 19. März 2022 – ist jeder Schüler herzlich eingeladen, vor Ort mit m.azubitage.de über die Messe zu surfen. mmm GmbH

STIPENDIUM

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung mit 7 200 Euro innerhalb von drei Jahren. Das Stipendium fördert fachliche Lehrgänge zum Fachwirt oder zum Industriemeister, aber auch fachübergreifende Weiterbildungen, zum Beispiel EDV-Kurse oder Intensivsprachkurse.

www.sbb-stipendien.de/weiterbildung-sstipendium.html

BERUFSBILDUNGSGESETZ

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) bildet den rechtlichen Rahmen für die duale Berufsausbildung in Deutschland. Dort sind Regeln für die duale Ausbildung, berufliche Fortbildung und Umschulung niedergeschrieben. Dabei geht es um Fragen wie: Wer darf ausbilden und wie laufen Prüfungen ab?

ihk-wiesbaden.de/bbig





Antoniushaus
Altenzentrum GmbH

RUNDUM
GUT VERSORGT

✓ Pflegeheim mit Kurzzeitpflege

✓ Beschützende Abteilung ✓ Betreutes Wohnen

Antoniushaus Altenzentrum GmbH
Idsteiner Straße 109 - 111 · 65193 Wiesbaden
Tel.: 0611-5420-0 · Fax: 0611-5420-1008
info@antoniushaus-altenzentrum.de
www.antoniushaus-altenzentrum.de

IHK-BILDUNGSMESSE
azubi- & studentage Wiesbaden



Eintritt
frei

18./19. März 2022
RMCC Wiesbaden

Fr. 13 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 15 Uhr



Lust auf einen Job mit Zukunft? Dann starten Sie Ihre Ausbildung im Gesundheitswesen bei uns!

Wir bilden in folgenden Bereichen aus:

- Medizinisch-technische Berufe
- Kaufmännische Berufe
- Informatik
- Pharmazie
- Logistik
- Technik
- Gesundheitsfachberufe

**UNIVERSITÄTSMEDIZIN
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Informieren Sie sich auf:
<http://www.unimedizin-mainz.de/jobs/ausbildung>

Save the Date:
18./19. März 2022
RMCC Wiesbaden/Halle Süd

Öffnungszeiten:
Fr. 13 bis 18 Uhr | Sa. 10 bis 15 Uhr
Eintritt frei! WLAN steht kostenfrei zur Verfügung!

qProfile | Berufsorientierungstest | Individuell

Orientierung im Internet: „qProfile“ zeigt individuelle Empfehlungen für Berufsfelder

Jugendliche, die entweder kurz vor dem Schulabschluss stehen und/oder sich frühzeitig Gedanken um ihre berufliche Zukunft machen, sind auf der IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden genau an der richtigen Anlaufstelle. Namhafte Unternehmen aus der Region, Kammern, Institutionen und Hochschulen stellen ihre vielfältigen Ausbildungs- und Bildungsangebote vor. Natürlich haben auch Eltern und Lehrer die Möglichkeit, sich im direkten persönlichen Kontakt zu informieren.

Wer sich über sein Ziel schon im Klaren ist, kann seinen Traumarbeitgeber direkt ansteuern und im Gespräch einen ersten guten Eindruck hinterlassen und die personalisierte Bewerbung am Stand in die richtigen Hände geben oder nach dem Besuch der Messe zusenden. Wer sich noch nicht im Klaren ist, kann sich im Vorfeld der Messe überlegen, ob er

eine Ausbildung, ein Studium oder ein Praktikum machen möchte. Unter dem Link www.azubitage.de/berufsorientierungstest können interessierte Schüler den qProfile Berufsorientierungstest machen. Das Testergebnis gibt Aufschluss über die zum persönlichen Profil und zur Persönlichkeit passenden Berufsfelder. Durch die Verknüpfung mit den Ausstellerdaten gibt es die Möglichkeit, sich bei Unternehmen, Institutionen und Hochschulen, die diese Ausbildungsberufe oder Studiengänge anbieten, weiter zu informieren oder sich zu bewerben.

Ganz gleich, welcher Weg der persönliche Weg ist, ob der Messebesuch mit der Schule oder eigenständig geplant wird: Die Messe ist die perfekte Anlaufstelle für alle Berufseinsteiger! Hier gibt es Orientierungshilfe, Information und Ratschläge zu Ausbildung und Bildungswegen einschließlich Praktika zu allen relevanten Themen rund um die bevorstehende Berufswahl. Schließlich geht es um etwas wirklich Wichtiges: die Gestaltung der persönlichen berufli-



KLICK.
KLICK.
HI JOB!

chen Zukunft und der bevorstehende Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Dafür lohnt es sich, Zeit zu investieren!

Unter dem Link www.azubitage.de/berufsorientierungstest finden sich ausführliche Informationen und nützliche Tipps. mmm GmbH

IHK-LEHRSTELLENBÖRSE

Sie suchen Auszubildende für das neue Ausbildungsjahr? Kostenlos inserieren auf:

www.ihk-lehrstellenboerse.de.

BERUF
PASSEND ZUM
PROFIL

Was sich während der Pandemie geändert hat

Novellierung des Berufsbildungsgesetzes sollte Ausbildungen attraktiver machen: Welche Änderungen seitdem gelten

Die Ausbildung muss attraktiver werden, damit sich mehr junge Menschen dafür entscheiden – das war und ist das Ziel der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, kurz BBiG, die zum 1. Januar 2020 fast zeitgleich mit Beginn der Corona-Pandemie, in Kraft getreten ist. Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick.

1. Mindestvergütung:

Alle Auszubildenden haben Anspruch auf eine Mindestvergütung. Sie gilt für die Ausbildungen, die ab dem 1. Januar 2020 begonnen haben. Für das erste Ausbildungsjahr ist die monatliche Mindestausbildungsvergütung bereits bis 2023 festgelegt. 2020 lag sie bei 515 Euro, 2021 bei 550 Euro, 2022 bei 585 Euro, 2023 bei 620 Euro. Im weiteren Verlauf der Ausbildung steigt die Mindestvergütung um 18 Prozent im zweiten Jahr, um 35 Prozent im dritten Jahr und um 40 Prozent im vierten Ausbildungsjahr.

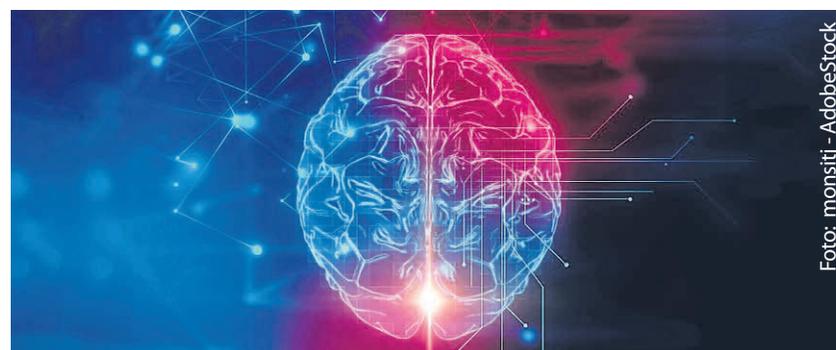


Foto: monstij - AdobeStock

2. Teilzeitausbildung

Wird für mehr Menschen geöffnet und attraktiver ausgestaltet. Ob Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen – seit der Novellierung des BBiG müssen keine speziellen Gründe nachgewiesen werden, um eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Durch die entsprechend verlängerte Ausbildungsdauer ist gewährleistet, dass die Teilzeitausbildung inhaltlich mit der Vollzeitausbildung übereinstimmt.

3. Freistellung und Anrechnung auf die Ausbildungszeit

Beides ist nun auch für volljährige Auszubildende geregelt. Beginnt die Berufsschule vor 9 Uhr, dürfen sowohl minderjährige als auch volljährige Auszubildende vorher grundsätzlich nicht beschäftigt werden. Ebenso haben alle Auszubildenden, beispielsweise an dem Tag vor der schriftlichen Abschlussprüfung einen Anspruch auf Freistellung. Für minderjährige Auszubildende gilt weiterhin zu-

sätzlich das Jugendarbeitsschutzgesetz. Auszubildende sind an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten, einmal in der Woche, von der Berufsausbildung im Betrieb freizustellen.

4. Freistellung von Prüfenden

Diese ist neu aufgenommen worden: Sofern die Freistellung nötig ist, damit die Prüfung ordnungsgemäß ablaufen kann – und keine wichtigen betrieblichen Gründe entgegenstehen – müssen Arbeitgeber die Prüfer freistellen.

5. Neue Fortbildungsstufen

Im Bereich der höherqualifizierenden Berufsbildung sind neue Fortbildungsstufen inklusive neuer Bezeichnungen eingeführt worden. Die erste Fortbildungsstufe heißt seitdem Berufsspezialist:in, die zweite Stufe Bachelor Professional und die dritte Stufe Master Professional. IHK Wiesbaden

Wunderbares Lerninstrument

Ausbildungsnachweis – alter Zopf oder modernes Kommunikationsmittel?

Das Führen des Ausbildungsnachweises bewegt immer wieder die Gemüter der Auszubildenden, Ausbilder:innen und Ausbildungsberater:innen. Und das nicht erst seit heute.

Meine Großtante hat vor circa 90 Jahren eine Ausbildung in der Landwirtschaft absolviert. Ihr Lehrtagebuch enthält interessante Informationen zum Bauernhof meiner Großeltern und ist liebevoll mit Fotos und Zeichnungen gestaltet. Für meine Familie ist es damit zu einem richtigen Schatz geworden.

Könnten heutige Berichtshefte (Ausbildungsnachweise) auch zu historischen Dokumenten für spätere Generationen werden?

DAS FÜHREN DER AUSBILDUNGSNACHWEISE IST OFT NICHT DAS LIEBLINGSTHEMA DER AUSZUBILDENDEN UND BETRIEBE, ALSO WARUM HÄLT MAN DARAN FEST?

#1 Es ist gesetzlich vorgeschrieben

Das BBiG (Berufsbildungsgesetz) schreibt in § 13 vor, dass ein Ausbildungsnachweis in schriftlicher oder elektronischer Form zu führen ist und § 14 sagt, dass Auszubildende zum Führen der Ausbildungsnachweise anzuhalten haben und ihnen auch Gelegenheit gegeben werden soll, diesen am Arbeitsplatz zu führen.

#2 Die magischen Funktionen des Ausbildungsnachweises

Das korrekte Führen des Ausbildungsnachweises ist gleichzeitig die Dokumentation der guten Ausbildung, der Ausbildung, die alle Ausbildungsinhalte berücksichtigt. Damit ist der Ausbildungsnachweis im Streitfall ein wichtiges Dokument für Auszubildende und Auszubildende.

Das Führen des Ausbildungsnachweises ist ein wunderbares Lerninstrument. Die Auszubildenden können die Lerninhalte der vergangenen Woche reflektieren. Sie lernen zusammenzufassen, das Wesentliche zu Papier zu bringen, sich auszudrücken und es werden Rechtschreibung und Kommasetzung geübt.

Auszubildende nutzen es als Nachschlagewerk für gut dokumentierte Vorgänge und die Auszubildenden können sich bei regelmäßiger Kontrolle einen Überblick darüber verschaffen, ob die Lerninhalte verstanden wurden und auf neue Aufgaben angewendet werden können.

#3 Modernes Kommunikationsinstrument

Die Ausbildungsnachweise dürfen heute auch digital geführt werden. Dazu gibt es unterschiedliche Programme, eins davon ist das Online-Berichtsheft BLok, das von der Bundesregierung und der Europäischen Union gefördert wurde und sich bereits in der Praxis bewährt hat.

Mit den elektronischen Programmen entstehen vielfältige Möglichkeiten des Austauschs mit den Auszubildenden, die über das reine Führen der Ausbildungsnachweise hinaus gehen. Da auch die Ausbildungspläne in den Programmen hinterlegt sind, ist ein regelmäßiger direkter Abgleich mit dem eigenen Ausbildungsfortschritt möglich.

Wie kommt der Ausbildungsnachweis zur IHK?

Zur Zulassung zur Abschlussprüfung muss ein vom Ausbilder beziehungsweise der Auszubildenden



Foto: Andreas Schlotte

derin unterschriebener Ausbildungsnachweis vorgelegt werden, § 43 BBiG. Dazu haben wir unser digitales Azubi-Infocenter im Herbst um die Anwendung „Hochladen der Ausbildungsnachweise“ erweitert. Hier können die Prüflinge mit der Anmeldung zur Prüfung ihre Ausbildungsnachweise als eine PDF-Datei hochladen und damit den Ausbildungsberater:innen vorlegen.

Die schönsten Ausbildungsnachweise habe ich bei den Floristinnen gesehen. Hier wachsen echte Blumen auf den Ordnerdeckeln und die Gestaltung der Berichte ist eine Augenweide.

Beratungen zum Führen und Vorlegen der Ausbildungsnachweise geben unsere Ausbildungsberater:innen.

Ines Habekost, IHK Wiesbaden
Leiterin Ausbildung



Foto: Rawpixel - AdobeStock

IHK-BILDUNGSMESSE
azubi- & studientage Wiesbaden

FINDE DEINEN TRAUMBERUF

Weitere Sonderthemen finden Sie unter spezial.wiesbadener-kurier.de

Spießiger Mathe-Nerd im Anzug.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Es wird Zeit, dass du deine Vorurteile zu einer Banklehre über Bord schmeißt. Wir sind mehr als Banker und fördern Gemeinschaft, Vielfalt und Regionalität. Finde als Azubi bei uns heraus, was in einer Bank von heute und morgen wirklich zählt!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Bewirb dich jetzt unter wvb.de/karriere

Wiesbadener Volksbank

Dresscodes im Büro und ihre Entschlüsselung

Casual Friday, Smart Casual, Dresscode Kreuzberg: Wann ist welches Outfit angebracht und was sind No-Gos?

Das Thema Dresscode im Büro und wie wird er richtig angewendet, ist aktueller denn je. Es gibt mittlerweile den Styleguide fürs Büro, den Casual Friday, Smart Casual und sogar den Dresscode Kreuzberg. Schnell kann man als Mitarbeiter, als Azubi und auch als Chef den Überblick verlieren.

Am besten man verschafft sich einen Einblick über die betrieblichen Gegebenheiten und informiert sich zunächst über die Bedeutung der verschiedenen Dresscodes. Kommt man neu in ein Team, können Kollegen mit Rat und Tat zur Seite stehen und ein paar hilfreiche Tipps zu den Gepflogenheiten des Unternehmens geben.

Casual Friday beispielsweise bedeutet nicht, an diesem Tag dürfen wir alle schlecht angezogen sein ohne Rücksichtnahme auf Kollegen, Vorgesetzte und Kunden. Vielmehr wird der lässige oder zwanglose Freitag so bezeichnet, weil er in vielen



Foto: Vasyi - AdobeStock

Unternehmen den Freiraum gewährt, statt der üblichen Geschäftskleidung legere Freizeitkleidung zu tragen. Genau an dem Begriff der legeren Freizeitkleidung scheitern viele. Lässig und leger bedeuten nicht Shorts, Tank-Top, knappe Mini-Röcke oder Bermudas. Sondern Hemd

und Krawatte können beispielsweise gegen ein Polohemd eingetauscht werden. In vielen Unternehmen kann am Casual Friday auch eine Jeans statt einer Anzughose getragen werden. Alle Mitarbeiter und Auszubildenden, auch im konservativen Sektor, die sich bei der Wahl

ihrer Outfits an Kollegen orientieren und nicht zu viel Haut zeigen, machen nichts falsch. Vorgesetzte, die keine bösen Style-Überraschungen erleben wollen, können mit ein paar Unternehmens-Richtlinien zum Dresscode Casual Friday ihren Angestellten eine einheitliche Orientierungshilfe an die Hand geben.

Smart Casual lässt sich fast noch leichter definieren als der lässige Freitag: Gehobene Freizeitkleidung ist bei diesem Dresscode gefragt. Ein Outfit, das lässig und elegant ist. Hier können Angestellte von Sakko, Blazer, Hemd, Bluse, Polohemd, Longsleeve, bis Stoffhose und Chino alles tragen, was lässig, elegant und modisch ist. Auch hier ist der Blick auf die Kollegen, die schon lange an Bord sind, sinnvoll.

Dresscode Kreuzberg, was so viel bedeutet wie, jeder trägt, was er möchte, wird den meisten im Berufsleben nicht so häufig begegnen. Außer zu Firmen-Events oder Einladungen, die Vielfalt und Kreativität unterstreichen wollen. Auch hier ist guter Rat von langjährigen Mitarbeitern wertvoll und ein paar Tipps gibt es auch in dem einen oder anderen Magazin.

Ganz gleich für welchen „Beruf“ oder für welchen Anlass man sich kleidet: Authentizität ist keine Verkleidung, die richtige Wahl des Outfits unterstreicht die Persönlichkeit, ohne den vorgegebenen Rahmen zu sprengen.



Wenn es beim potenziellen Arbeitgeber formeller zugeht, ist es immer gut, zu wissen, wie eine Krawatte oder Fliege gebunden wird.

Foto: sunt - AdobeStock

Professionelle Bewerbungsfotos

Die perfekte Bewerbungsmappe ist nicht die perfekte Bewerbungsmappe ohne ein Bewerbungsfoto, das die richtige Botschaft ausstrahlt

Das Foto einer Bewerbung ist der erste Blickkontakt und wichtig, um einen ersten positiven Eindruck zu machen. Dass das Bewerbungsfoto nicht aus dem Passbildautomaten kommen sollte, sollte jedem klar sein. Was aber gibt es sonst noch zu beachten? Welches Foto passt zum angestrebten Job? Welche Ausstrahlung und welcher Gesichtsausdruck sollten es sein – „nett und freundlich“ oder „kraftvoll und selbstbewusst“? Welches Make-up ist angemessen? Welche Kleidung solltest Du tragen? Welcher Hintergrund unterstreicht Deine Persönlichkeit? Diese und andere Fragen zum gelungenen Bewerbungsfoto für die perfekte Bewerbungsmappe kann Dir ein Profi beantworten.



Foto: Alexander Limbach - AdobeStock

Natürlich sind Bewerbungsfotos in Deutschland keine Pflicht mehr. Dafür sorgt das sogenannte „Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz“. Trotzdem ist ein Foto empfehlenswert, da die absolute Mehrzahl der

Firmen Bewerbungsunterlagen inklusive Bewerbungsfoto haben möchte.

Es wäre deswegen empfehlenswert, Deinen Unterlagen ein profes-

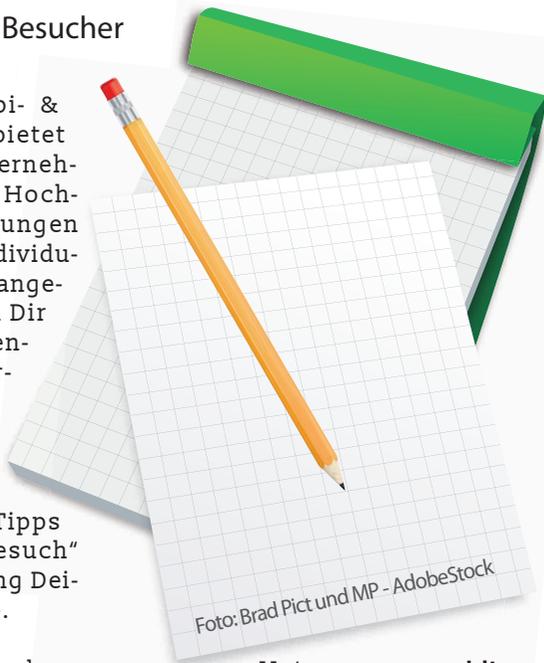
sionell erstelltes Bewerbungsfoto beizufügen. Im Optimalfall transportiert ein Foto eine Vielzahl von Sympathiefaktoren auf den ersten Blick und der erste bestmögliche Eindruck steht.

mmm GmbH

Ein erfolgreicher Messebesuch

Ideale Vorbereitung für junge Besucher

Die IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden 2022 bietet sowohl den ausstellenden Unternehmen, Kammern, Institutionen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, sich mit den individuellen Ausbildungs- und Bildungsangeboten zu präsentieren, als auch Dir als Messebesucher die Gelegenheit, mit Deinem Wunschunternehmen persönlich in Verbindung zu treten, erste wichtige Kontakte zu knüpfen und einen bleibenden ersten Eindruck zu hinterlassen. Unsere „Tipps für einen erfolgreichen Messebesuch“ unterstützen Dich bei der Planung Deines eigenen Tages auf der Messe.



Beginne Deine Vorbereitung am besten mit einem Kurztrip auf www.azubitage.de/wiesbaden — hier findest Du Hallenplan, Ausstellerliste, Ausbildungs- und Bildungsangebote sowie das Rahmenprogramm.

Unter www.azubitage.de/berufsorientierungstest findest Du Informationen zum „Berufsorientierungstest qProfile“ und nützliche Tipps, die für Deine persönliche Vorbereitung sinnvoll sind. mmm GmbH

TIPPS

- Erkundige Dich, welche Unternehmen, Betriebe, Institutionen, Kammern, Hochschulen und Bildungseinrichtungen an der Messe teilnehmen.
- Welche Ausbildungs- oder Bildungsangebote der jeweiligen Aussteller passen zu Deinen individuellen Vorstellungen, Vorlieben und Talenten?
- Mit dem Hallenplan kannst Du Dir einen Überblick verschaffen und Dich orientieren. Du siehst, wo die Aussteller, mit denen Du in Kontakt treten möchtest, in der Messehalle platziert sind.
- Informiere Dich über die Unternehmenskultur und die Unternehmensphilosophie Deiner Wunschunternehmen und überlege Dir schon im Vorfeld, welche Bereiche Dich interessieren und welche Fragen Du stellen könntest.
- Vereinbare schon vor dem Messebesuch Gesprächstermine mit den Ausstellern, die Dich interessieren.
- Welche Anforderungen werden gestellt? Welche Kriterien solltest Du erfüllen? Was wird von Dir erwartet? Was kannst Du vom Unternehmen erwarten?
- Bereite Dich auf die persönlichen Gespräche am Stand vor. Mach Dir Notizen und überlege Dir konkrete Fragen, die

Du zu den angebotenen Jobs stellen kannst. Du punktest, wenn Du gut vorbereitet bist.

- Wenn Du detaillierte Fragen zum Unternehmen oder zu speziellen Unternehmensbereichen stellen kannst, dann siehst Du richtig gut aus.
- Glänzen kannst Du, wenn Du direkt nach Entwicklungsmöglichkeiten während und nach Deiner Ausbildung fragst.
- Signalisiere Dein Interesse und nutze die Chance, einen positiven ersten Eindruck zu hinterlassen.
- Eine Bewerbungsmappe mit Foto, Lebenslauf und einem Anschreiben kannst Du gerne parat haben. Ergreife die Gelegenheit, Deine Bewerbungsunterlagen Deinem zukünftigen Ausbilder direkt in die Hände zu geben.
- Achte auf Deine Erscheinung. Du brauchst Dich nicht zu verkleiden, aber saubere, ordentliche Kleidung und ein gepflegtes Äußeres hinterlassen immer einen guten bleibenden ersten Eindruck.
- Bleibe nach der Messe am Ball. Nachfragen, wieder melden und sich selbst beim potenziellen Ausbildungsbetrieb in Erinnerung bringen, lohnt sich auf jeden Fall.

Viel Spaß und Erfolg auf der Messe!

IHK-BILDUNGSMESSE
azubi- & studientage Wiesbaden
 18./19. März 2022, Wiesbaden / RheinMain CongressCenter, Halle Süd

606
Finanzamt
Wiesbaden
I und II

605
Ober-
landes-
gericht

604
Provis -
Partner für
Bildung
und
Beratung

507
Landes-
wohlfahrts-
verband
Hessen

508
Notar-
kammer

509
Essity
Operations

510
Schufa
Holding

506
FOM
Hoch-
schule

505
Obermayr
Business
School

504
Antonius-
heim Alten-
zentrum

503

Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

406
Moog GAT

407
JOBNAVI
der Landes-
hauptstadt
Wiesbaden

408
Deutsches
Rotes Kreuz
in Hessen
Volunta

409
VRM

405
Geiger-
Notes

404
Hochschule
Mainz

403
Rewe
Markt

402
Peek +
Cloppen-
burg

307
Polizei
Hessen

308
Mainova

309

306
IFAK
Institut

305
Zoll

304
Süwag
Energie

303
EVIM
Gemeinnützige
Altenhilfe

HMKW Hochschule für Medien,
Kommunikation und Wirtschaft

206
Deichmann

207
Poly-clip
System

208
SAE
Institute

209
dm-
drogerie
markt

205
Hessische
Landes-
bahn

204
Schule für
Touristik
Frankfurt

203
Bundes-
polizei

202
R+V
Allgemeine
Versiche-
rung

108
GLYN

109
Alloheim
Senioren-
Residenz

110
• St. Vincenzstift
• Antoniushaus

111

102
Boehringer
Ingelheim
Pharma

101
GWV
Wiesbadener
Wohnbau-
gesellschaft

112
Decathlon
Sportartikel

100
Dirk
Rossmann

Berufsgenossenschaft
Verkehrswirtschaft Post-Logistik
Telekommunikation

603
Infra-Serv

511
Wiesba-
dener
Jugend-
werkstatt

512

513
SOKA-BAU
Zusatzver-
sorgung-
kasse des
Bauge-
werbes

502
*Gemein-
schafts-
stand

501

500
Fielmann

410
ALDI SÜD

401
ASB
Landesver-
band
Hessen

400
Bundeswehr

310
Bundes-
kriminal-
amt
Wiesbaden

311
CBS Inter-
national
Business
School

312
HELIOS
Dr. Horst
Schmidt
Kliniken
Wiesbaden

302
Deutsche
Rentenver-
sicherung
Hessen

301
Julius
Berger
Inter-
national

300
Landes-
ärzte-
kammer
Hessen

210
Hessisches
Ministeri-
um des
Innern und
für Sport

211
BRITA

212
Nassau-
ische
Sparkasse

201
Entsor-
gungsbe-
triebe der
Landes-
hauptstadt
Wiesbaden

200
Stadt
Wiesbaden

105
Bundesagentur
für Arbeit

106

107
AWI
Automaten-
Wirtschafts-
verbände-
Info

104
Handwerks-
kammer
Wiesbaden

103
IHK
Wiesbaden

HCC – Hessisches
Competence Center für
Neue Verwaltungssteuerung

• HESSENMETALL Rhein-Main-Taunus
• Aqseptence Group

Fachverband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Hessen-Thüringen

*Gemeinschaftsstand: Stand 502

• Caritas Altenwohn- und Pflegegesellschaft mbH
• Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
• JoHo Akademie des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden
• St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH

Info

EINGANG

- Unternehmen
- Hochschulen/Schulen
- Andere
- Berater
- Weiterbildungseinrichtung

Änderungen vorbehalten,
Stand: 22. Februar 2022.
Den aktuellen Hallenplan finden Sie auf
www.azubitage.de/hp-wiesbaden.
Die ausführlichen Namen der Aussteller
finden Sie im Ausstellerverzeichnis.

Knigge für Azubis

2.2

Tag eins im Ausbildungsbetrieb ist etwas ganz Besonderes für Azubis. Man ist der oder die Neue und lernt bald Kollegen und Kunden kennen. Aufregung und Neugier stellen sich ein. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt ab jetzt mit der großen Herausforderung, einen ersten guten Eindruck zu machen und sich in einer völlig neuen Umgebung neuen Aufgaben zu stellen!

Unser Knigge für Azubis 2punkt2 unterstützt nicht nur Azubis, sondern auch solche, die es werden wollen, beim Start in die berufliche Bildung.



VOR DEM AUSBILDUNGSBEGINN UND DEM ERSTEN TAG ALLE WICHTIGEN UNTERLAGEN SAMMELN...

und vorbereiten. Dazu gehören der Sozialversicherungsnachweis, die Steuer-Identifikationsnummer und, falls erforderlich, eine ärztliche Bescheinigung und eine Bescheinigung der Krankenkasse über den bestehenden Versicherungsschutz.



FREUNDLICH BLEIBEN – AM ERSTEN TAG UND SOWIESO.

Dazu gehört, sich den Kollegen mit Namen vorzustellen und im Umgang mit Kunden freundlich und höflich zu bleiben. Freundliches Benehmen ist hip!

DEN ARBEITSWEG CHECKEN...

sollte jeder Azubi vor seinem ersten Tag, um zu wissen, wie lange man wirklich braucht. Der denkbar schlechteste Start am ersten Tag wäre Unpünktlichkeit. Übrigens ist Pünktlichkeit eine Tugend, die jeden Tag im Betrieb von Ausbilder, Kollegen und Kunden geschätzt und erwartet wird.

DIE HÖFLICHE BEGRÜßUNG...

der Kollegen und Kunden sollte selbstverständlich sein und wird erwartet.

MIT ARBEITSMITTELN ...

achtsam umgehen sollte selbstverständlich sein.



ANGEMESSENE KLEIDUNG...

der jeweiligen Kleiderordnung des Ausbildungsbetriebes entsprechend ist wichtig. Arbeitskleidung vom Betrieb ist natürlich die einfachste Lösung. Ansonsten kann sich der Azubi an den Kollegen orientieren oder ganz einfach nachfragen. Auf jeden Fall gilt es, sich am Arbeitsplatz nicht zu freizügig gekleidet oder zu auffällig geschminkt zu präsentieren. Auch Schmuck sollte dezent eingesetzt werden.

SO MACHST DU EINEN GUTEN ERSTEN EINDRUCK!

LERNBEGIERDE ZEIGEN, NOTIZEN MACHEN.

Stift und Block sollten Azubis ab dem ersten Tag griffbereit haben. Die vielen neuen Informationen kann man sich unmöglich alle merken.



Fotos: sebra, SolisImages, zalinka - Adobe Stock, mmm GmbH

InfraServ Wiesbaden Bildungszentrum Bewirb Dich jetzt!

Das Bildungszentrum gehört zur InfraServ Wiesbaden, der Betreiber-Gesellschaft des Industrieparks Kalle-Albert. Gemeinsam mit den am Standort angesiedelten Unternehmen bilden wir jährlich über 50 neue Auszubildende aus und begleiten sie bei ihrem Weg in ein starkes Berufsleben. Somit gehören wir zu den größten Ausbildungsbetrieben im IHK-Bezirk Wiesbaden. Werde auch Du ein Teil von uns!

Unsere Ausbildungsberufe 2022

- Anlagenmechaniker*
- Chemielaborant*
- Chemikant*
- Elektroniker für Betriebstechnik*
- Fachinformatiker Systemintegration*
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit*
- Fertigungsmechaniker*
- Industriekaufmann*
- Industriemechaniker*
- Kooperatives Ingenieurstudium Elektrotechnik*
- Kooperatives Ingenieurstudium Mechatronik*
- Konstruktionsmechaniker*
- Mechatroniker*
- Mechatroniker für Kältetechnik*
- Produktionsfachkraft Chemie*
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik*

InfraServ
Wiesbaden

InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG
Kasteler Straße 45
65203 Wiesbaden
www.bizka.de

RICHTIG TELEFONIEREN...

kann eine Herausforderung sein. Telefoniert der Azubi mit Kollegen, Kunden oder anderen Unternehmen, ist Höflichkeit ein Muss! Dazu gehört auch, sich immer mit seinem Namen, Vornamen und Namen des Betriebes zu melden. Etwas zum schreiben sollte auch immer bereit liegen, um sich den Namen eines Anrufers, die Zeit des Telefonats, die Telefonnummer und den Betreff des Anrufes zu notieren. Wichtig ist auch, sich zu notieren, wann der Anrufer am besten erreichbar ist.



PRIVATGESPRÄCHE WÄHREND DER ARBEITSZEIT SIND, GANZ KLAR, MEISTENS EIN „NO-GO“.

Kurz einen Freund oder eine Freundin anrufen, mal kurz verabreden – geht nicht! In den meisten Betrieben sind Privatgespräche nicht erlaubt. Am besten fragt der Azubi nach, wie die Gepflogenheiten sind.

DER BERUFSSCHULUNTERRICHT...

sollte vom Azubi immer besucht werden. Schwänzen ist uncool!

SCHWEIGEN IST GOLD.

Internes darf nicht ausgeplaudert werden.

ÜBER RECHTE UND PFLICHTEN INFORMIEREN.

Jeder Azubi sollte von seinem Ausbildungsbetrieb ganz klar gesagt bekommen, was von ihm erwartet wird. So kann der Azubi Fehler vermeiden.

WER E-MAILS SCHREIBEN MUSS,...

sollte darauf achten, sehr sorgfältig zu sein. Die richtige Ansprache des Empfängers ist genauso wichtig wie die Betreffzeile. Private Nachrichten haben in einer E-Mail nichts verloren. Der Azubi sollte die Autosignatur mit den Pflichtangaben des Unternehmens benutzen. **E-Mails stets zeitnah erledigen.** Der Posteingang sollte regelmäßig geprüft werden. Die Verschwiegenheit und der Datenschutz gelten auch für E-Mails.



IMMER PROFESSIONELL UND HÖFLICH BLEIBEN.

Ironische Äußerungen oder flapsige, umgangssprachliche Ausdrucksweisen haben in einer geschäftlichen E-Mail nichts verloren. **Wer sich an diese einfachen Spielregeln hält, hat einen guten Start in seinem ausbildenden Betrieb. Wenn etwas unklar ist, immer die Ausbilder fragen.**

AUSZUBILDENDE ALS KUNDEN

Mit der Azubicard Hessen können Unternehmen eine junge Zielgruppe für sich gewinnen, indem sie Vergünstigungen für Auszubildende anbieten.

Hessenweit werden bereits über 60 000 Auszubildende, bundesweit sogar schon mehr als 250 000 Auszubildende über die von den Industrie- und Handelskammern herausgegebene Azubicard erreicht.

www.azubicard-hessen.de

GESUCHT?

Illustration und Foto:
dpa-Infografik und mmm GmbH

Berufsberatung Wiesbaden

Genervt von Corona? Noch keine Idee, wie es nach der Schule im Sommer weitergeht?

Die Berufsberatung unterstützt dich rund um Fragen zur beruflichen Orientierung, zur Ausbildungs- und Studiensuche und zu Überbrückungsmöglichkeiten.

Aufgrund der aktuellen Situation beraten wir dich gerne telefonisch oder per Videoberatung. Vereinbare gleich einen Termin unter 0800 4 5555 00 oder 0611 9494-101

Oder schicke uns eine E-Mail mit deiner Telefonnummer an:
Wiesbaden.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Wir rufen gerne zurück!

Wir freuen uns auf das Gespräch mit dir!



Messebesuch? Auf jeden Fall!

Im digitalen Zeitalter zählen persönliche Kontakte umso mehr – die IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage bietet die ideale Plattform

Warum lohnt sich der Besuch einer Bildungsmesse? Wer profitiert davon? Lohnt sich der Zeitaufwand? Lohnt sich die Investition? Diese und viele andere Fragen beschäftigen Messebesucher und Aussteller gleichermaßen. Es gibt eine simple Antwort – ja, der Besuch und die Teilnahme an der Messe lohnen sich auf jeden Fall!

Youngsters, die kurz vor dem Schulabschluss stehen und sich Gedanken um ihre berufliche Zukunft machen, finden im Zeitalter der digitalen Transformation eine neue Kultur der Bewerbung, die gezielt die Generation Y-Z anspricht: Recruitainment – eine Mischung aus Recruiting und Entertainment – smartes modernes Recruiting, um neue Bewerber an den künftigen Arbeitgeber zu führen. Welch verlockende Aussichten: Videobewerbungen, One-Click-Verfahren und mobiles Recruiting sind bestimmte Methoden, die für einige kreative Bewerber durchaus geeignet sind, doch für eine beachtliche Anzahl von Nachwuchskräften sind diese Methoden trotz der hohen digitalen Affinität völlig ungeeignet und nicht empfehlenswert. Wer kamerateuer ist, wer sich unwohl fühlt im Dialog mit einem nicht anwesenden Gesprächspartner, wer noch keine oder sehr wenig Erfahrung hat, wird mit keiner digitalen Bewerbungsmethode glücklich und kann sich nicht wirklich vorteilhaft präsentieren.

Das Recruiting-Instrument, das sich bisher stets bewährt hat und darauf zielt, jungen



Auf der Bildungsmesse 2019 informierten sich zahlreiche Besucher über die verschiedenen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Foto: Paul Müller

Bewerbern und Anbietern eine Kommunikationsplattform für die persönliche Kontaktaufnahme zu bieten, ist und bleibt die Bildungsmesse.

Namhafte Unternehmen aus der Region, Kammern, Institutionen und Hochschulen stellen ihre vielfältigen Ausbildungs- und Bildungsangebote auf der IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden 2022 vor. Schüler und natürlich auch Eltern und Lehrer haben die Möglichkeit, sich im direkten persönlichen Gespräch am Stand des jeweiligen Ausstellers zu informieren und sich ein Bild über Ausbildungs- und Bildungsoptionen, Entwicklungsmöglichkeiten, Zukunftsperspektiven und Unternehmenskultur zu machen.

Wer sich über sein Ziel schon im Klaren ist, kann seinen Traumarbeitgeber direkt ansteuern und im Gespräch einen ersten guten Eindruck hinterlassen und die personalisierte Bewerbung am Stand

in die richtigen Hände geben oder nach dem Besuch der Messe zusenden. Wer sich noch nicht im Klaren ist, kann sich im Vorfeld der Messe überlegen, ob er eine Ausbildung, ein Studium oder ein Praktikum machen möchte. Unter dem Link www.azubitage.de/berufsorientierungstest können interessierte Schüler den „qProfile-Berufsorientierungstest“ machen. Das Testergebnis gibt Aufschluss über die zum persönlichen Profil und zur Persönlichkeit passenden Berufsfelder. Durch die Verknüpfung mit den Ausstellerdaten gibt es die Möglichkeit, sich bei Unternehmen, Institutionen und Hochschulen, die diese Ausbildungsberufe oder Studiengänge anbieten, weiter zu informieren oder sich zu bewerben.

Ganz gleich, welcher Weg der persönliche Weg ist, ob der Messebesuch mit der Schule oder ob eigenständig geplant wird: Die Messe ist die perfekte Anlaufstelle für alle Berufseinsteiger! Hier gibt

es Orientierungshilfe, Ratschläge zu Ausbildung und Bildungswegen, Praktika und Vorträge zu allen relevanten Themen rund um die bevorstehende Berufswahl.

Schließlich geht es um etwas wirklich Wichtiges: die Gestaltung der persönlichen beruflichen Zukunft und der bevorstehende Beginn eines neuen Lebensabschnitts.

Im Klartext: Messebesuch? Auf jeden Fall!

mmm GmbH

Der Eintritt zur Messe ist frei.
WLAN steht kostenfrei zur Verfügung!



„Wir begegnen uns auf Augenhöhe“

IT-Unternehmer Tim Hennevel und Wiesbadener Steuerberater Michael Willitzer vermitteln zwischen Unternehmen und Schüler:innen

Der Wiesbadener IT-Unternehmer Tim Hennevel ist überzeugt: „Jeder kann was“. Gemeinsam mit dem Wiesbadener Steuerberater Michael Willitzer hat er ein Projekt gestartet, das Schüler:innen und Betriebe besser verknüpfen und auf die Berufswahl vorbereiten will.

Herr Hennevel, warum legen Sie jetzt mit der Aktion „Jeder kann was“ los?

Tim Hennevel: Ganz einfach, Unternehmen suchen dringend Auszubildende, und junge Menschen, die woanders durchs Raster fallen, suchen eine Perspektive für ihren Berufsweg.

Und wie gelingt Ihnen das Matching?

Tim Hennevel: Es gelingt, weil wir wie Unternehmer vorgehen. Unsere Idee ist, dass es zwei Parteien gibt, die einander brauchen. Deshalb begegnen wir uns auf Augenhöhe, weil ja auch beide etwas davon haben sollen.

Sie haben auch noch einen Dritten ins Boot geholt, die Wilhelm-Leuschner-Schule.

Tim Hennevel: Ja. Durch den Kontakt der gemeinnützigen Gesellschaft „Ich geh ein Stück mit Dir gGmbH“, bei der Michael Willitzer Gesellschafter ist, konnten wir die Wilhelm-Leuschner-Schule für unser Projekt gewinnen. Wir wollen, dass die Betriebe sich in der Schule vorstellen und dort schon einmal eine Idee davon vermitteln, was das Unternehmen eigentlich macht. Gelingt es, für den gesuchten Beruf zu begeistern, kommen auch wirklich interessierte Schüler:innen in die Praktika und es gibt keinen Frust, weil man auf beiden Seiten von falschen Vorstellungen ausgegangen ist.

Wie können Unternehmen junge Menschen mitreißen?



Tim Hennevel Der IT-Unternehmer ist davon überzeugt, dass sich Unternehmen und Auszubildende gleichermaßen brauchen und deshalb auf Augenhöhe begegnen sollten. Foto: Paul Müller

Tim Hennevel: Dafür muss man ihre Sprache sprechen und auch eine gewisse Neugier mitbringen. Und ganz wichtig: Es darf auf keinen Fall zu kompliziert sein. Was

wir, die TIM AG, als Firma machen, verstehen ja schon die meisten Erwachsenen nicht.

Unternehmen wird gerne unterstellt, bei der Einstellung eine Bestenauslese zu betreiben.

Tim Hennevel: Das müssen Unternehmen auch tun. Die Frage ist nur „was ist das Beste“? Es gibt viele junge Leute in Wiesbaden, die aus sozial schwächeren Verhältnissen kommen. Sie trauen sich nicht so viel zu, weil sie sich in erster Linie mit privaten Problemen beschäftigen müssen. Auch unter ihnen gibt es Talentierte und Motivierte, für die wir mit „Jeder kann was“ sprechen möchten!

Was für Tipps geben Sie jungen Menschen, die sich für ein Praktikum bewerben?

Tim Hennevel: Gebt Euch Mühe beim persönlichen Anschreiben. Bewerbt euch digital und macht deutlich, wofür gerade ihr brennt. Und weil das nicht immer einfach ist, sollen Schüler hier auch Hilfe von ihrer Schule einfordern. Unser Partner, die Wilhelm-Leuschner-Schule, ist da schon sehr weit.

Nicht nur, dass sich unsere im Projekt verbundenen Firmen dort vorstellen können. Die Schule hilft auch mit Einzelgesprächen, um herauszufinden, in welchem Beruf ein Praktikum in Frage kommt.

Hat es Ihr Projekt erschwert, dass es in Pandemiezeiten gestartet ist?

Tim Hennevel: Wir konnten bisher leider nur Online-Termine in der Schule machen. Dort haben sich aber schon 15 Unternehmen vorgestellt, aus dem Handwerk, Maschinenbau, Einzelhändler und Dienstleister.

Das Interview führte Friedemann Göting, IHK Wiesbaden

Wo können sich Unternehmen melden, die mitmachen wollen? Kontaktaufnahme per E-Mail an kontakt@ichgeheinstueckmitdir.de

Hast Du Lust ...auf eine tolle Ausbildung bei Boehringer Ingelheim?

Join us to grow, collaborate, innovate and improve lives. Apply at careers.boehringer-ingelheim.com/de

Starte mit uns in Deine berufliche Zukunft.

Wir sind eines der führenden Pharma-Unternehmen weltweit. Unser vielfältiges Ausbildungsangebot und unsere Dualen Studiengänge legen einen soliden Grundstein für Deine berufliche Zukunft. Wir sind aufgeschlossen, tolerant und setzen auf echte Teamarbeit.

Bist Du wissbegierig, interessiert und teilst unsere Werte? Dann gehörst Du zu uns. Wir freuen uns auf Dich!

Infos und Bewerbung: www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de

www.instagram.com/boehringer_ingelheim_azubi

www.facebook.com/ausbildung.bei.boehringer.ingelheim



Start 1.9.22!
Jetzt bewerben!

- Wir bilden in vielfältigen Berufsfeldern aus:**
- ▶ Laborberufe
 - ▶ Kaufmännische Berufe
 - ▶ Technische Berufe
 - ▶ Produktionsberufe
 - ▶ Duale Studiengänge
 - ▶ Gastro- und Logistikberufe

- Wir bieten**
- ▶ attraktive Ausbildungsvergütung
 - ▶ Mitarbeiterrestaurant
 - ▶ ausbildungsbegleitende Englischkurse
 - ▶ Auslandspraktika
 - ▶ Sport- und Freizeitprogramm

JEDER KANN WAS.
MOTIVIERTER NACHWUCHS FÜR WIESBADENER UNTERNEHMEN

Foto: IHK

„Wer Fachkräfte sucht, muss ausbilden!“

Geschäftsführerin Bildung der IHK Christine Lutz gibt Tipps, wie ein besseres Matching von Unternehmen und Azubis gelingt

Christine Lutz, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin Bildung der IHK Wiesbaden, gibt im Gespräch einen Überblick zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt.

Wie sieht's aus auf dem Ausbildungsmarkt?

Christine Lutz: Seit 2018 geht die Zahl der eingetragenen Ausbildungsplätze im Bezirk der IHK Wiesbaden zurück. Im letzten Jahr haben wir im Vergleich zum Jahr 2018 rund 400 Verträge weniger eingetragen. Das ist ein alarmierender Zustand, der nicht nur durch die Pandemie verursacht wurde.

In vielen Fällen funktioniert das Matching nicht mehr – die Ausbildungsstellen und die Bewerber:innen passen scheinbar nicht zusammen. Und so kommt es dann, dass Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben, obwohl die Firmen dringend Nachwuchs suchen, und gleichzeitig Schülerinnen und Schüler aus Unsicherheit weiter zur Schule gehen, weil sie nicht wissen, wohin die berufliche Reise gehen soll. Insgesamt ist das sehr unbefriedigend!

Was hat sich denn geändert im Vergleich zu früher?

Christine Lutz: Führen wir uns doch die Situation der Jugendlichen in den letzten beiden Jahren vor Augen: Es gab über weite Strecken kaum regelten Unterricht, berufliche Orientierung kam praktisch nicht vor. Praktika waren nicht möglich, Bildungsmessen sind ausgefallen, Bildungsberater und Ausbildungsbotschafter konnten nicht an die Schulen. Das Ergebnis ist, dass Schülerinnen und Schüler im Abschlussjahrgang keine Vorstellung davon haben, was sie beruflich machen wollen. Viele verlängern dann einfach die Schullaufbahn oder schreiben sich an einer Hochschule ein, um überhaupt irgendetwas zu machen.

Und was sagen die Unternehmen zu dieser Situation?

Christine Lutz: Viele sagen uns, dass die Schülerinnen und Schüler heute schlechter auf das Arbeitsleben vorbereitet sind als früher. Das ist zum Teil sicher zutreffend. Es gibt die Fälle, in denen Auszubildende im ersten Lehrjahr es über Monate nicht schaffen, pünktlich im Betrieb zu sein, sich rechtzeitig krank zu melden, Arbeitsaufträge in der vereinbar-



Christine Lutz sieht die Ursache der sinkenden Ausbildungsplätze vor allem im falschen Matching zwischen Ausbildungsstelle und Bewerber:in. Deshalb sind Aufklärungsarbeit und Praktika besonders wichtig.

Foto: Annika List

ten Zeit zu erledigen oder auch nur um Hilfe zu bitten, wenn sie etwas nicht verstehen.

Allerdings ist die Ausbildungszeit auch die Zeit des Lernens. Fehler dürfen gemacht werden, Fragen müssen gestellt werden, nicht alles läuft perfekt. Als Ausbil-

„Die Ausbildungszeit ist auch die Zeit des Lernens. Fehler dürfen gemacht werden, Fragen müssen gestellt werden, nicht alles läuft perfekt. Als Ausbilder hat man eine große Verantwortung für die jungen Menschen.“

Christine Lutz

der hat man eine große Verantwortung für die jungen Menschen, nicht umsonst muss man eine Prüfung machen, um ausbilden zu dürfen. Wie überall kommt es auch hier sehr stark auf die Beziehung zwischen Azubi und Ausbilder an. Eine gute Kommunikation und konsequentes Handeln müssen sich ergänzen. Und wenn gar nichts mehr geht, dann muss man auch eine Kündigung in Betracht ziehen. Das gilt für beide Seiten.

Was raten Sie Unternehmen? Wie können sie sich verhalten?

Christine Lutz: Wir raten ihnen dringend dazu, jetzt besonders aktiv zu werden. Die beste Entscheidungshilfe für Unternehmen und potenziellen Azubi ist das Praktikum. Es bietet unschätzbare Vorteile für beide Seiten: Der Jugendliche sieht, ob die eigenen Vorstellungen von einem Beruf mit der Realität übereinstimmen und der Betrieb erkennt, ob die Person ins Gefüge passen könnte. Wenn die Praktikantin auch in der zweiten Praktikumswoche immer noch pünktlich und motiviert ins Unternehmen kommt, dann ist das ein gutes Zeichen. Da ist die Mathenote zweitrangig.

Unbedingt sollten Betriebe ihre freien Ausbildungsplätze der Arbeitsagentur melden und sie auch in der IHK-Lehrstellenbörse veröffentlichen. Dort können im Übrigen auch Praktikumsplätze inseriert werden, das wird sehr gut angenommen.

Außerdem sollten Personalverantwortliche auch Bewerbern

eine Chance geben, die nach der Standardmethode vielleicht durchs Raster gefallen wären. Denn was ist die Alternative? Gebe ich dem Kandidaten oder der Kandidatin, die zur Verfügung steht, eine Chance oder verzichte ich ganz auf die Ausbildung? Vertraue ich darauf, dass in der Zukunft genügend gut ausgebildete Fachkräfte für meinen Betrieb zur Verfügung stehen? Das kann schiefgehen. Der DIHK-Fachkräftereport von 2021 zeigt, dass jedes zweite Unternehmen (57 Prozent) über längere Zeit erfolglos Facharbeiterinnen und Facharbeiter mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sucht. Daraus kann man schlussfolgern, dass diejenigen gut fahren, die ihre künftigen Fachkräfte selbst ausbilden und bestenfalls auch nach der Ausbildung im Unternehmen halten können. Der Markt ist leergefegt.

Was kann die IHK bieten, um das Matching zu erleichtern?

Christine Lutz: Unser stärkstes Instrument sind unsere IHK-Ausbildungsbotschafter. Oft erleben wir, dass diese auf eine andere Art mit den Schülern in Kontakt treten, als das ein älterer Erwachsener könnte. Gerade wenn die Botschafter davon berichten, wie sie selbst an die Berufssuche herangegangen sind, können sich Schülerinnen und Schüler darin wiederfinden. Die Unternehmen, die dann ein Praktikum in einem vorgestellten Beruf anbieten können, haben einen Vorteil. Nichts schlägt die praktische Erfahrung, das ist eine Erkenntnis, die uns besonders in den beiden Jahren der Corona-Pandemie dramatisch klar vor Augen geführt wurde. Insofern lautet mein Rat: Wann immer möglich, lassen Sie die jungen Menschen in Ihren Betrieb. Wann haben Sie sonst die Möglichkeit, Ihre ganzen Vorteile auszuspielen?

Das Interview führte
Roland Boros,
IHK Wiesbaden



Weitere Informationen zu den
IHK-Ausbildungsbotschaftern:
[www.ihk-wiesbaden.de/
ausbildungsbotschafter](http://www.ihk-wiesbaden.de/ausbildungsbotschafter)

Harte Zeiten für Recruiter – begehrte Nachwuchskräfte!

IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage bietet ideale Kommunikationsplattform für den Austausch zwischen Youngsters und Arbeitgebern

Die Gewinnung und Bindung von Nachwuchskräften stellt in der heutigen Zeit eine noch nie dagewesene Herausforderung dar. Demografischer Wandel, fortschreitende Digitalisierung und geburtschwache Jahrgänge stellen zunehmend Arbeitgeber und Gesellschaft vor immer größer werdende Herausforderungen.

Youngsters, die sich heute auf die Suche nach einem passenden Ausbildungs- oder Studienplatz machen, prallen mit ihren Hoffnungen und Erwartungen auf eine völlig andere Realität. Die Sehnsucht nach einem erfolgreichen und zukunftsorientierten Start ins Berufsleben sieht sich konfrontiert mit einem Angebot, das anscheinend weit entfernt von den Wünschen der jungen Generation ist.

Tatsächlich ist oft die Kommunikation die einzige Hürde, die zwischen der begehrten Nachwuchskraft und dem Unternehmen steht, und nicht die unterschiedlichen Erwartungshaltungen. Die erfolgreiche IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden bietet seit einigen Jahren eine kostbare Kommunikationsplattform für Unternehmen, Institutionen, Kammern und Hochschulen, um im persönlichen Gespräch die begehrten Nachwuchskräfte zu erreichen. Gerade in unserer schnelllebigen, vom digitalen Wandel geprägten Zeit, macht die Face-to-face-Kommunikation den gewissen entscheidenden Unterschied.

Motivierte Nachwuchskräfte können sich vor Ort über Ausbildungs- und Studiengänge, neu entstandene Berufsbilder und Praktika informieren und erste

persönliche Kontakte zum zukünftigen Arbeitgeber knüpfen. Unternehmen und Hochschulen haben die Chance, ihre Ausbildungs- und Bildungsangebote zu präsentieren und die daraus wachsenden Karriere- und Zukunftsperspektiven.

Das Leistungsversprechen des Unternehmens, die Kommunikation der Unternehmensphilosophie und die Investition in die Nachwuchsgewinnung bilden das Fundament für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und die langfristige Bindung der jungen Talente an das Unternehmen.

mmm GmbH



Kommunikation ist alles – auch im Arbeitsleben! Foto: Photographee.eu - AdobeStock




AUSBILDUNG ZUM IMMOBILIENKAUFMANN (m/w/d)

Die GWW ist ein modernes, innovatives und leistungsstarkes Wohnungsbauunternehmen und mit über 13.500 Wohnungen der größte Anbieter von Wohnraum in Wiesbaden. Unsere Mission: Wir wollen Menschen, die hier leben, ein schönes Zuhause geben. Und dafür geben wir alles. Jeden Tag. Mit Leidenschaft und vollem Einsatz. Mit wirtschaftlichem Denken und Handeln.

Sie erlernen in 2,5 Jahren das gesamte Tätigkeitsfeld eines **Immobilienkaufmanns (m/w/d)** und legen so den Grundstein für Ihre Zukunft. Das Aufgabenfeld reicht von der Bewirtschaftung von Immobilien über die Verwaltung von Wohneigentum bis hin zur Begleitung von Bauvorhaben. Ihr Arbeitsplatz kann sowohl das Büro, als auch die Immobilie vor Ort sein. In jedem Fall können Sie sich auf eine Ausbildung freuen, in der Sie immer mit Menschen zu tun haben.

Während der praktischen Ausbildung durchlaufen Sie alle Abteilungen der GWW und besuchen zweimal wöchentlich die Berufsschule in Wiesbaden. Dabei stehen Ihnen täglich engagierte Ausbilder*innen mit Rat und Tat zur Seite. Wir fördern Ihre Stärken und lassen Sie im Rahmen von Azubi-Projekten über den Tellerrand schauen. Am Ende der Ausbildung sind Sie »Fit für die Zukunft«!

Einen typischen Arbeitsablauf in unserem Mietmanagement haben unsere Auszubildenden in einem Video festgehalten – schauen Sie mal rein! Auf unserer Website finden Sie auch viele weitere Aktivitäten und Erzählungen unserer Auszubildenden.



DAS ERWARTEN WIR VON IHNEN

- Sie haben das Abitur, die Fachhochschulreife oder einen sehr guten Realschulabschluss. Besonders wichtig sind uns dabei Ihre Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.
- Persönlich zeichnen Sie sich durch Kommunikationsfähigkeit, Freundlichkeit und Teamgeist aus. Es macht Ihnen Freude mit Menschen zu arbeiten und sich neuen Situationen zu stellen.
- Durch Lernbereitschaft, Engagement und Flexibilität runden Sie Ihr Profil ab.

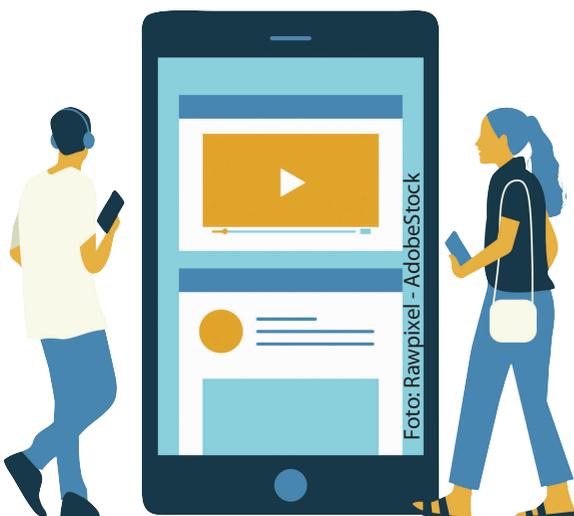
DAS BIETEN WIR IHNEN

- Eine fundierte, praxisorientierte und spannende Ausbildung in einem modernen Arbeitsumfeld
- Einführungswoche: Ausbildungsstart Schritt für Schritt
- Individueller Ausbildungsplan
- Ausstattung mit mobilen Arbeitsmitteln
- Gute Chance auf Übernahme nach der Ausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vergütung gemäß Tarifvertrag der Wohnungswirtschaft
- Hohe Work-Life-Balance durch flexibles Jahresarbeitszeitmodell
- Internes Schulungsprogramm und Teilnahme an externen Fortbildungsmaßnahmen – virtuelle und live – GWW Gesundheitsmanagement mit diversen Kurs- und Maßnahmenangeboten zur Gesundheitsförderung sowie Gesundheitstage
- Menschliches, offenes und konstruktives Arbeitsklima
- Kostenloses Jobticket
- Fahrzeugpool für Termine vor Ort

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre [Onlinebewerbung](#). Die finale Bewerberauswahl startet im **Oktober 2022**.

GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
Personalmanagement, Frau Augustin, Telefon: 0611 1700-470
www.gww-wiesbaden.de



Echte Jobchancen: Fürs Fördern gelten klare Regeln

Die Initiative JOBLINGE betreut und fördert Jugendliche beim Start in Ausbildung und Berufsleben

Alya Aboudi, Nico Wagenbach und Brahim Bousfia – drei Namen, die sich heute noch in den Zeitungs- und Pressespiegeln finden, weil sie beispielhaft für den Erfolg der Initiative JOBLINGE genannt werden. In der Initiative arbeiten Unternehmen, Kommunen, Stiftungen und Privatpersonen zusammen, um geringqualifizierten jungen Frauen und Männern im Alter zwischen 16 und 25 Jahren zu einem Arbeitsplatz zu verhelfen.

So wie bei Brahim Bousfia, der beim Partnerunternehmen Infraser eine Ausbildung zum Chemiefabrikanten absolvierte und seinerzeit von der IHK Wiesbaden mit dem „Azubi-Award Technische Ausbildung“ ausgezeichnet wurde, klappt der Start in Ausbildung und Berufsleben bei rund 86 Prozent der jährlich rund 90 Jugendlichen, die am JOBLINGE-Standort Wiesbaden im Auftrag des Jobcenters betreut, gefördert und gefordert werden. „Den Ausbildungsplatz müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten“, schildert Nassira Amjahed, die für die Unternehmens- und Standortkoordination in Wiesbaden zuständig ist, die Vorgehensweise. Das bedeutet: Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen, bei der viele Jugendliche, die oftmals auch



In der Initiative JOBLINGE arbeiten Unternehmen, Kommunen, Stiftungen und Privatpersonen zusammen, um geringqualifizierten jungen Frauen und Männern zu einem erfolgreichen Start ins Berufsleben zu helfen. Foto: JOBLINGE und Artco - AdobeStock

in ihrem Elternhaus wenig Beistand finden, zum ersten Mal in ihrem Leben Wertschätzung erfahren. Der JOBLINGE-Standort in der Adelheidstraße dient den Jugendlichen quasi als „home base“, in der es Angebote zur Sprachförderung gibt,

unter anderem IT- und Buchhaltungsworkshops angeboten werden und in Rollenspielen das Bewerbungsgespräch geübt wird. Als Begleiter stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der gesamten Ausbildungszeit ehrenamtlich tätige Mentoren zur Seite.

Fallen die mangelhaft aus, könnte es das Aus von Förderung und Förderung bedeuten – und damit könnten echte Jobchancen, bei denen die Schulnoten nicht im Vordergrund stehen, verspielt werden.



„Neun von zehn Jugendlichen können wir vermitteln“, sagt Nassira Amjahed, die nicht nur Praktikumspätze akquiriert, sondern

Rund 80 Prozent der vom Jobcenter vermittelten Jugendlichen sind junge Männer, 80 Prozent von ihnen mit Migrationshintergrund. Für alle Teilnehmenden gelten von Beginn an klare Regeln, zu denen das Führen eines Berichtsheftes ebenso gehört wie bestimmte Verhaltensregeln. „Bei der Teilnahme an Kursen und Workshops werden keine Jogginghosen getragen, das Tragen einer Kappe ist ebenfalls untersagt“, skizziert Amjahed nur zwei dieser Regeln. Und: „Lügen geht gar nicht“, Gleiches gilt für Respektlosigkeit in jedweder Form. Aber auch (eigentlich) Alltägliches wie Mülltrennung oder das Ein- und Ausräumen einer Spülmaschine werden geübt. Die Jugendlichen, die Eingliederungsvereinbarungen unterschreiben, wissen, dass Teilnehmerberichte an das Jobcenter geschrieben werden.

auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben wie Infraser, Hotel One, DG Nexolution (vormals DG Verlag) oder Peek & Cloppenburg pflegt. Dabei stehe der Aspekt der Nachhaltigkeit im Fokus: JOBLINGE unterstützt die Jugendlichen nicht allein bei der Ausbildungsplatzsuche, die jungen Menschen sollen ihre Jobs auch behalten. Die 2008 mit 34 Jugendlichen in Zwiesel gestartete Initiative JOBLINGE ist heute an mehr als 30 Standorten deutschlandweit aktiv und weist mehr als 13 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Am Standort Wiesbaden übrigens ist das Interesse an Praktika und Ausbildung insbesondere im IT-Bereich und kaufmännischen Berufen groß. Beitrag von Christina Oxfort



JOBLINGE

Bei JOBLINGE engagieren sich Wirtschaft, Staat und Privatpersonen gemeinsam, um junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen zu unterstützen – und die Lücke zwischen deren Herkunft und Zukunft zu schließen. Das Ziel: echte Jobchancen und die nachhaltige Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft.

- Zum Programm der JOBLINGE gehört neben dem praxisnahen Erlernen wichtiger Schlüsselqualifikationen und dem Trainieren Sozialer Kompetenzen auch, Neues zu wagen, sich den Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gezielt zu erarbeiten und eine berufsbezogene Sprachqualifizierung.
- Alle Teilnehmenden erhalten persönliche, ehrenamtliche Mentor:innen (1:1-Unterstützung) – Menschen, die zuhören, motivieren und vor allem in schwierigen Phasen helfen, nicht

aufzugeben. Ziel ist die passgenaue Vermittlung in eine Ausbildung oder Anstellung.

- JOBLINGE gibt es deutschlandweit an mehr als 30 Standorten. Diese findest du unter www.joblinge.de/standorte.
- Bei JOBLINGE kann man sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagieren: Als Mentor:in für die Teilnehmenden, als Coach für die Jugendlichen, als Trainer:in für die Mitarbeitenden und mehr.
- Als gemeinnützige Organisation legt JOBLINGE großen Wert auf Transparenz und unterstützt die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International Deutschland. Zu diesem Zwecke erfüllen die JOBLINGE die Kriterien der Selbstverpflichtungserklärung, nachzulesen unter www.joblinge.de/transparenz.

SPENDENKONTO

JOBLINGE gAG FrankfurtRheinMain
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE28 5019 0000 6300 0114 01
BIC: FFBVDE33

KONTAKT

JOBLINGE Wiesbaden
Adelheidstraße 10, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 900 66 060
E-Mail wiesbaden@joblinge.de

AUSSTELLERVERZEICHNIS 2022

Stand	AUSSTELLER
410	ALDI SÜD Webcode: QB8BJU
109	Alloheim Senioren-Residenzen Zweite SE & Co. KG Webcode: AYJYER
110	Antoniushaus gGmbH Webcode: KPXKZ6
505	Antoniusheim Altenzentrum GmbH Webcode: PXAVTT
512	Aqseptence Group GmbH Webcode: 9YC52Y
401	ASB Landesverband Hessen e.V., RV Westhessen Webcode: X8R5AY
107	AWI Automaten-Wirtschaftsverbände- Info GmbH Webcode: 4UCBSM
111	Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation (BG Verkehr) Webcode: W6MTPR
	
601	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. Webcode: 3KBSBW
102	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG Webcode: C7AJ3P
211	BRITA GmbH Webcode: TPURSZ
105	Bundesagentur für Arbeit SB 54 Webcode: KNXDL5
310	Bundeskriminalamt Wiesbaden Webcode: 6JBX8J
203	Bundespolizei Webcode: J9FRFV
400	Bundeswehr Webcode: GLWTLG
502	Caritas Altenwohn- und Pfleugesellschaft mbH Webcode: 88HAYT
502	Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. Webcode: 3BS46G

Stand	AUSSTELLER
311	CBS International Business School Webcode: KATH6K
112	Decathlon Sportartikel GmbH & Co. KG Webcode: E75P78
206	Deichmann SE Webcode: CRF9EY
600	denn's Biomarkt GmbH Webcode: SRYFVZ
	
302	Deutsche Rentenversicherung Hessen Webcode: 9UVT8G
408	Deutsches Rotes Kreuz in Hessen Volunta gGmbH Webcode: WARA2G
100	Dirk Rossmann GmbH Webcode: APZ9UU
209	dm-drogerie markt Webcode: RJGWJ3
201	Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden Webcode: S6DAL3
	
509	Essity Operations Mainz-Kostheim GmbH Webcode: 23ARK5
303	EVIM Gemeinnützige Altenhilfe GmbH Webcode: 9ZAVTW
	
	EVIM Gemeinnützige Altenhilfe GmbH
501	Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. Webcode: L6AY83
500	Fielmann AG – Wiesbaden Webcode: JPPFXH

Stand	AUSSTELLER
606	Finanzamt Wiesbaden I und II Webcode: 6RNJ7P
	
506	FOM Hochschule Webcode: 6SUD96
	
405	Geiger-Notes AG Webcode: KWC3HU
108	GLYN GmbH & Co. KG Webcode: EBG5JG
	
101	GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH Webcode: R94DJW
104	Handwerkskammer Wiesbaden Webcode: JKYY3U
106	HCC – Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung Webcode: 3893EV
	
312	HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden Webcode: K4GLBX
512	HESSENMETALL Rhein-Main-Taunus Webcode: BB7NQU
205	Hessische Landesbahn GmbH Webcode: D77Y5U
210	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport Webcode: YP8CB4

AUSSTELLERVERZEICHNIS 2022

Stand	AUSSTELLER	Stand	AUSSTELLER	Stand	AUSSTELLER
309	HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft Webcode: CQHMHA	505	Obermayr Business School Webcode: BY64QU 	204	Schule für Touristik Frankfurt Webcode: PEFVNP 
404	Hochschule Mainz – University of Applied Sciences Webcode: YF8KTU	402	Peek & Cloppenburg KG Webcode: 97WRZM 	513	SOKA-BAU Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG Webcode: 9WCLCR
306	IFAK Institut GmbH & Co. KG Webcode: YKWXF6 	307	Polizei Hessen Webcode: PECFRK	200	Stadt Wiesbaden Webcode: DKJ3NL
103	IHK Wiesbaden Webcode: LQB GK6	207	Poly-clip System GmbH & Co. KG Webcode: 5YGMV3	502	St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH Webcode: 3VAVEY
603	InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG Webcode: KHLETC	604	Provadis – Partner für Bildung und Beratung GmbH Webcode: 8Q5VWP 	110	St. Vincenzstift gGmbH Webcode: SFFYMV 
407	JOBNAVI der Landeshauptstadt Wiesbaden Webcode: P86KEC	Info	Qualifex Unternehmensberatung Webcode: 9LT4T9	304	Süwag Energie AG Webcode: 7BJ9TL
502	JoHo Akademie des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden Webcode: 3VAVEY	403	Rewe Markt GmbH Webcode: JSSQT6	503	Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Webcode: YH4C3U
301	Julius Berger International GmbH Webcode: ABYJDR	602	Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co. KG Webcode: VCWMKA 	409	VRM Service GmbH & Co. KG Webcode: YE5T9G 
300	Landesärztekammer Hessen K.d.ö.R. Webcode: 6J2JNZ	202	R+V Allgemeine Versicherung AG Webcode: 5Z89RU 	511	Wiesbadener Jugendwerkstatt gGmbH Webcode: 2NMZWH
507	Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) Webcode: A6DJ2J	305	Zoll Webcode: 8T9MHS		
308	Mainova AG Webcode: XSBTJL				
Info	mmm message messe & marketing GmbH Webcode: 6FBBJN				
406	Moog GAT GmbH Webcode: GGXTWU				
212	Nassauische Sparkasse Webcode: 4K8XPV				
508	Notarkammer Frankfurt Webcode: 6NCGK7	208	SAE Institute GmbH Webcode: KLZND5		
606	Oberlandesgericht Frankfurt am Main Webcode: 5WKRZM	510	Schufa Holding AG Webcode: K2SVPS		

WEBCODE

Weitere Informationen zu den Ausstellern auf www.azubitage.de/webcode.
Einfach den jeweiligen Webcode in das entsprechende Feld eingeben.

Stand: 22.02.2022